



## Thomas Gehring, MdB

### Bewerbung um die Spitzenkandidatur von Bündnis 90/Die Grünen Bayern für die Landtagswahl 2018

*Ich will Euer Spitzenkandidat werden, weil ich unsere gemeinsamen Ideen mit „meinen Grünen Wurzeln auf der Höhe der Zeit“ vertreten kann. In meiner Arbeit im Landtag gelte ich als Fachmann und politischer Teamplayer, durch meine Herkunft stehe ich für die regionale Vielfalt Bayerns.*

#### Grüne Wurzeln<sup>1</sup>

Politik hat mich immer beschäftigt und interessiert. Ende der 70er Jahre hatte ich mich mit einem Schulfreund darüber unterhalten, dass es eine neue Partei geben müsste, die diese ökologische Frage (Club of Rome) aufgreift, die „radikaldemokratisch“ sei und die sich der sozialen Frage neu stelle. Als die Grünen gegründet wurden, waren sie „unsere Partei.“

Als Basismitglied seit dieser Zeit habe ich die Entwicklung der Grünen (oft totgesagt) miterlebt. Anstrengende und gleichermaßen aufregende Bundes- und Landesparteitage in den 80er Jahren, mit endlosen Geschäftsordnungsdebatten, chaotisch verlaufende Versammlungen, in denen aber mit großer Ernsthaftigkeit gerungen wurde, um die Rolle einer neuen Partei, die doch anders sein wollte, aber auf dem langen Weg war zur „festen Größe“ auf allen politischen Ebenen und schließlich zur Regierungspartei. Übrigens grüne Plakate haben wir damals auf dem Land nur nachts geklebt, es war „normal“ dass sie wieder heruntergerissen wurden und als Grüner war man etwas Exotisches.

#### Grüne Herkunft

Ich komme vom Land, das bei mir zu Hause allerdings nicht flach ist. Das Leben in den Alpen hat mich geprägt. Deshalb war mir früh klar: Ökologie ist kein Randthema. Nein, der Schutz der Landschaft, Naturschutz, eine Wirtschaftsweise, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen beachtet – das muss ins Zentrum der Politik.

#### Grünes Leben

Wichtig bis heute sind für mich meine Erfahrungen aus meiner Zivildienstzeit im Krankenhaus und in der Psychiatrie oder am Band in der Fabrik. In München habe ich Politikwissenschaft, Germanistik, Geschichte studiert.

Als Reporter beim Bayerischen Rundfunk, habe ich den Menschen – ob an den Haßbergen oder vom Bodensee – zugehört, ihre Geschichten aufgesogen und in Radiofeatures verwandelt. Eine unglaublich reiche Zeit, die mir die Vielfalt unseres Bayerns immer wieder verdeutlicht hat.

Bildung ist der Schlüssel zu allem. Deshalb ist Bildungspolitik schon seit den 80ern mein Thema. Ab 1993 habe ich als Parlamentari-

scher Berater (für Schule, Hochschule, Forschung und Weiterbildung) grüne Politik der Landtagsfraktion Baden-Württemberg mitgestaltet.

## **Grüner Politiker**

Immer wenn ich in Schulen bin, fällt mir meine eigene Schulzeit ein. Und natürlich war ich Schülersprecher, was offenbar für viele ein Einstieg in die Politik ist, die auch bei mir mit einem kommunalen Mandat begann. Von 2002 bis 2014 war ich Gemeinderat, seit 2008 bin ich Kreisrat. In den kommunalen Räten ist Politik nah an den Menschen. Folgen von Entscheidungen sind sichtbar und erfahrbar, ob positiv oder negativ. Die Verbindung von der Erfahrung auf kommunaler Ebene mit der Arbeit im Landtag ist enorm wichtig. Bei der Landtagswahl 2008 wurde ich im Wahlkreis Schwaben in den Landtag gewählt und 2013 wiedergewählt. Ich vertrete unsere Positionen als Mitglied im Bildungsausschuss. Ich bin der bildungspolitische Sprecher der Fraktion, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und parlamentarischer Geschäftsführer.

## **Grüne Zukunft**

Wir Grüne haben viel erreicht, durch unsere gesellschaftliche Rolle, mit unseren guten Vorschlägen in der Opposition, durch gute und glaubwürdige Arbeit in den Kommunalparlamenten und in Regierungsverantwortung. Themen, für die wir verlacht oder bekämpft wurden, sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen: Atomausstieg, Erneuerbare Energien, Ehe für Alle, Biolandwirtschaft und vieles mehr.

Und genau deshalb habe ich mich entschlossen als Spitzenkandidat anzutreten. Denn:

- die erfolgreichen Grünen Themen haben sich noch längst nicht erledigt. Beispiele: Gundremmingen ist, obwohl Uralt-Siedewasserreaktor, noch immer am Netz, die Energiewende stockt und wird z.T. hintertrieben, gerade in Bayern. Die Gleichstellung von Frauen und Männern geht nur im Schnecken-tempo voran. Rassismus und Diskriminierung nehmen wieder zu und es gilt, die Entwicklung in die industrielle Landwirtschaft zu stoppen.

- Unsere urgrünen Themen haben eine dramatische und beängstigende Aktualität bekommen: die Klimakatastrophe ist zur Überlebensfrage auf unserem Planeten geworden, und zwar in ökologischer wie in sozialer Hinsicht. Die Fragen einer sozial gerechten Weltordnung berühren uns unmittelbar.

- Wir müssen gerade in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung die ökologischen und sozialen Fragen beantworten.

- Und was ich nicht mehr so erwartet hätte: Wir müssen die offene Gesellschaft und unsere Demokratie verteidigen. Für was wir gekämpft haben – mehr Toleranz, mehr Teilhabe, mehr Transparenz – all das ist gefährdet durch rechtspopulistische Politik: in den USA, in Europa, in Deutschland und ganz besonders in Bayern.

Unsere Rolle hat sich gewandelt. Unsere Aufgabe ist es nicht mehr, allein Themen zu benennen, wir müssen die Themen auch umsetzen. Die Menschen fragen uns: Energiewende; moderne Mobilität; Agrarwende; humane Flüchtlingspolitik; Klimaschutz; eine Schule, die Kinderpersönlichkeiten stärkt und, und. Wie soll das gehen? Wie sollen diese Ziele durch praktische Politik verwirklicht werden?

## **Grüner Spitzenkandidat**

.....weil ich überzeugt bin, dass wir diese Fragen beantworten können,

.....weil ich die Vielfältigkeit Bayern – mit sieben Bezirken, zahlreichen Dialekten, Einheimischen, Zugewanderten, innerhalb Bayerns Gewanderten, in Großstädten, Kleinstädten und auf dem Land – in unserer Doppelspitze mitrepräsentieren will,

.....weil ich als politischer Teamplayer unsere Arbeit „transportieren“ kann.

Deshalb will ich Euer Spitzenkandidat werden und unsere gemeinsamen Grünen Ideen mit meinen „grünen Wurzeln, aber auf der Höhe der Zeit“ vertreten. Mit meinen Erfahrungen, mit einer Haltung, mit Werten und mit Konzepten.

---

<sup>1</sup> **Wurzeln** 1.) sorgen für Standfestigkeit 2.) versorgen die oberirdischen Pflanzenteile mit Nährstoffen 3.) speichern Lebensenergie. Nur mit einer starken Wurzel können Bäume in die Höhe wachsen.